

Die Automobilzulieferindustrie in Thüringen

Branchenmonitoring 2020



Das diesjährige Monitoring wird in hohem Maße durch die negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie bestimmt, die die ohnehin anspruchsvollen Herausforderungen des automobilen Strukturwandels zusätzlich belasten. Aber die gute Botschaft ist: Trotz aller deutlich spürbaren Belastungen bei Umsatz und Ergebnis sowie den fortbestehenden Unsicherheiten bleiben Thüringens Zulieferer in ihren mittelfristigen Erwartungen und Planungen weit überwiegend optimistisch.

Die Ausgangsdaten

Im Zeitraum 2. bis 23. Oktober 2020 hat das Team des automotive thüringen e. V. 190 Zulieferunternehmen befragt. Wie schon im Vorjahr haben sich erneut 40 Prozent der befragten Unternehmen beteiligt. Für diese repräsentative Rückmeldequote sagen wir herzlichen Dank.

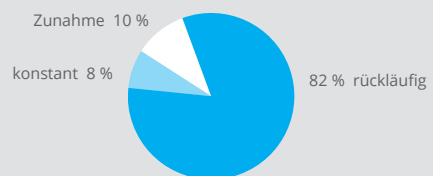


Die Situation im Herbst 2020

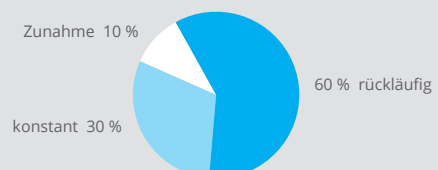
Wie nicht anders zu erwarten, melden **mehr als 80 Prozent der Unternehmen rückläufige Umsätze** (von bis zu minus 25 Prozent) und **ca. 60 Prozent rückläufige Mitarbeiterzahlen**. Diese Anteilswerte liegen deutlich über dem Vorjahr (minus 55 Prozent bzw. minus 41 Prozent) und machen die Dramatik der gegenwärtigen Entwicklung bewusst.

Als wesentliche Folgen dieser Entwicklung nennen die befragten Unternehmen vorrangig Ergebnisverluste bis hin zu existenziellen Risiken, höhere Aufwendungen sowie fortbestehende Unsicherheiten für Unternehmer und Mitarbeiter.

Wie ist die Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr?



Wie ist die Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr?



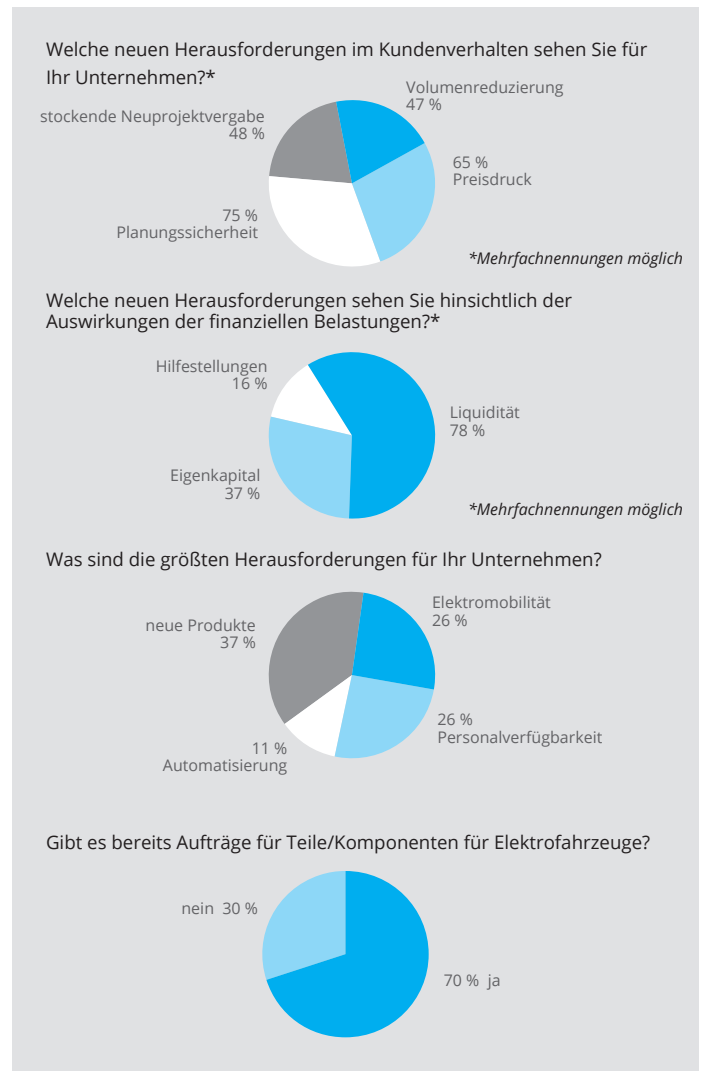
Die Herausforderungen

Diese Unsicherheiten spiegeln sich auch im **Kundenverhalten** wider. Als größte Herausforderungen sehen die Unternehmen die generelle Planungsunsicherheit (75 Prozent) und eine stockende Neuprojektvergabe (knapp 50 Prozent) an, die die bereits stattfindende Volumenreduzierung zusätzlich belastet. Beängstigend ist, dass 65 Prozent der Zulieferer einen in der Krise wachsenden Preisdruck ihrer Kunden feststellen müssen.

Diese Entwicklungen führen insgesamt dazu, dass damit verbundene **finanzielle Belastungen gegenwärtig als größte zusätzliche Herausforderung** angesehen werden – knapp 80 Prozent der Unternehmen nennen Liquiditätsrisiken und ca. 35 Prozent die Gefährdung des aufgebauten Eigenkapitals als vorrangige Handlungsfelder.

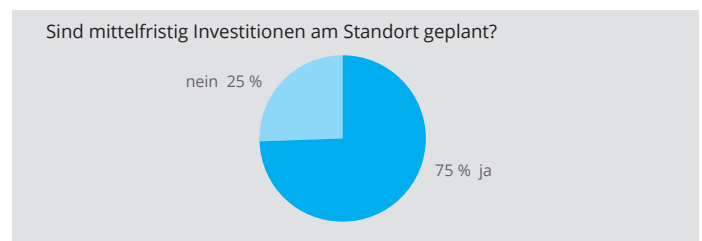
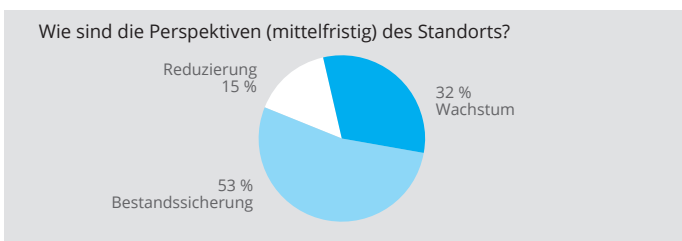
Bei den fachlichen Herausforderungen in kurz- und mittelfristiger Perspektive betonen die Unternehmen wie schon im Vorjahr insbesondere die **Sicherstellung der Personalverfügbarkeit und die Entwicklung neuer Produkte als Aufgaben mit höchster Priorität**. Einen deutlichen Bedeutungszuwachs verzeichnet allerdings die **Trendwende zur Elektromobilität**, die jetzt ein doppelt so hoher Anteil der Unternehmen als wichtige Herausforderung ansieht. Hier spiegelt sich die aktuell begonnene Erhöhung von Absatz- und Produktionszahlen von Elektroautos wider.

Hervorzuheben ist, dass wie im Vorjahr 70 Prozent der Unternehmen bereits über Aufträge für Teile/Komponenten für Elektrofahrzeuge verfügen.



Die Perspektiven

Bemerkenswert ist, dass sich hierdurch die **mittelfristigen Perspektiven** der Unternehmen grundsätzlich nicht verüstert haben. Wie schon im Vorjahr **erwarten mehr als 30 Prozent der Unternehmen ein Wachstum und über 50 Prozent eine Bestandsicherung an ihren Standorten**. Dabei hat sich die mittelfristige Investitionsbereitschaft gegenüber dem Vorjahr sogar noch leicht verbessert. **Erfreuliche 75 Prozent der Unternehmen planen mittelfristig an ihren Thüringer Standorten Investitionen**.



Das Fazit

Diese Befragungsergebnisse zeichnen ein Bild mit einer gegenwärtig dramatischen Belastung von Unternehmen und Beschäftigten. Sie zeigen allerdings auch, dass – nach gegenwärtiger Beurteilung – mittelfristig weit überwiegend vom Fortbestand, ja sogar weiterem Wachstum an Thüringer Standorten ausgegangen werden kann.

Ihr Kontakt

automotive thüringen e.V.

Anger 81, 99084 Erfurt

Geschäftsführer: Rico Chmelik

Tel.: +49 361 2300 3321

Mail: rchmelik@automotive-thueringen.de

Projekt- und Netzwerkmanager:

Philipp Grunden

Tel.: +49 361 2300 3319

Mail: pgrunden@automotive-thueringen.de

www.automotive-thueringen.de